

## **Reinhold Bopp (Freie Wähler):**

Für eine erfolgreiche nachhaltige Entwicklung dieser Länder sehe ich die einmalige Chance diese Länder bei der Industrialisierung mit unserer bevorstehenden Energiewende die Ihrem Namen gerecht wird mitzunehmen.

Vielfach leiden diese Länder an Wassermangel und Trockenheit, bisher nicht genügend Energie, haben aber doppelt oder dreifach so viel Sonnenstunden als wir und das ca. 300 Tage nicht wie bei uns 180 Tage.

Genau hier möchte ich zukünftig auch Entwicklungshilfegelder und eigenes Kapital dieser Länder einsetzen, in dem große Energieproduktionsanlagen (Photovoltaik - Spiegelreflex - Windräder - Pyrolyseanlagen - Flugstromreaktoren um Kunststoffe in CO<sub>2</sub> und H<sub>2</sub> zu trennen) gebaut werden.

Mit dem erzeugten Strom soll mit Elektrolyseuren Wasserstoff produziert werden, hauptsächlich für den Export um Wertschöpfung zu generieren, natürlich auch Strom und Wasserstoff auch für den Eigenverbrauch.

Für das benötigte Wasser für die Produktionsanlagen soll

Meerwasser(entsalzt) genutzt werden, das dann auch noch für die Trinkwasserversorgung genutzt werden kann.

Noch einen Satz zu Pyrolyseanlagen: In Teilen dieser Länder ist die Wasserhyazinthe ein großes Problem, mit der Pyrolyseanlage kann daraus Pflanzenkohle und H<sub>2</sub> produziert werden.

Die Pflanzenkohle kann zur Bodenverbesserung (Wasserspeicherung) eingesetzt werden.

Der Wasserstoff kann zum Beispiel auch zum Kochen genutzt werden.

In der Folge kann es auch eine wirtschaftliche Win-Win-Situation ergeben durch Infrastrukturaufbau auch im Hinblick mit künftigen Handelsbarrieren mit USA und China.

Mit diesem Szenario können auch in diesen Ländern Arbeitsplätze angeboten werden und so auch Migration verhindert werden.

Ich sage auch nicht, dass dieses Szenario einfach zu realisieren ist.

Aber wenn alle Beteiligten und natürlich mit den Menschen in diesen Ländern partnerschaftlich miteinander umgehen, so meine ich wären solche Projekte realisierbar.

Außerdem würde ich vorschlagen, dass in Ländern in denen keine Nutzung von Energieproduktionsanlagen möglich ist, militärisch geschützte Korridore zu errichten die Asylsuchende aufnehmen könnten, hierzu wäre es möglich

Kapital einzusetzen das bisher bei uns in Deutschland für Asylsuchende verwendet wird.

Ich bin überzeugt davon, dass wir Drittländer brauchen um die Schleuserkriminalität einzudämmen und um die EU- Außengrenzen schützen zu können.

Um die EU - Außengrenzen zu schützen muss sich auch Deutschland daran beteiligen.

Was auch noch wichtig ist, dass nur Personen mit gültigem Ausweis in den Korridoren aufgenommen werden und das muss auch so kommuniziert werden.

Wer von den Asylsuchenden trotzdem einen Arbeitsplatz in Deutschland annehmen möchte, kann einen Antrag stellen auf eine Arbeitserlaubnis dazu gehört das Er oder Sie baldmöglichst mit Arbeiten beginnen kann und Er oder Sie die Deutsche Sprache lernt aber nicht nach den B2-Regeln, sondern einfaches Deutsch zur Verständigung und Er oder Sie müssen das Deutsche Grundgesetz achten.

Höhere Qualifikationen können später nachgeholt werden.

Wer nicht Integrierbar ist muss ins Aufnahmelager zurück oder in sein Heimatland.